

## Antrag : Erschließungsarbeit in Zukunftsbranchen des Handwerkes

Laufende Nummer: 414

<b>Antragsteller*in:</b>	GS Hannover (Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt)
<b>Status:</b>	geprüft
<b>Sachgebiet:</b>	L3. - (Über)betriebliche und tarifpolitische Gestaltungsfähigkeit stärken

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

- 1 • auf Bundesebene, zentral im Vorstand der IG Metall, genügend Personalkapazitäten
- 2 vorzuhalten, um eine adäquate und mitgliederwirksame Betreuung von
- 3 Handwerkskonzernen bezirks- und geschäftsstellenübergreifend sicherzustellen.
- 4 • das auch weiterhin eine Koordinierung von bezirksübergreifenden
- 5 Tarifverhandlungen innerhalb der Handwerkskonzernstrukturen durch eine zentrale
- 6 Stelle im Vorstand der IG Metall sichergestellt werden kann.
- 7 • den Vorstand der IG Metall zu beauftragen, eine bundesweite Evaluation der
- 8 vorhandenen Handwerkskonzerne und dessen Strukturen vorzunehmen, mit dem
- 9 anschließenden Ziel einer koordinierten und mitgliederwirksamen Erschließung
- 10 dieser Zukunftsbranchen in den einzelnen Bezirken, um so die
- 11 Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall im Handwerk für die Zukunft zu sichern.

12 Im Handwerk sind bundesweit über 5 Millionen Menschen beschäftigt. Davon entfallen  
13 ca. 2 Millionen Beschäftigte auf die in den von der IG Metall betreuten  
14 Handwerksbranchen. Die Betriebsgrößen haben sich dabei in den vergangenen 15 Jahren  
15 insbesondere in den Ausbaugewerken häufig von Kleinstbetrieben (unter 5  
16 Mitarbeiter\*innen) zu mittelgroßen und sehr großen Betrieben mit zum Teil mehreren  
17 tausend Beschäftigten entwickelt. Mittelständische Familienbetriebe, die zum Beispiel  
18 mangels Nachfolger des Geschäftsinhabers ihre Betriebstätigkeit einstellen, werden  
19 durch Großunternehmen samt Kundenstamm aufgekauft. Dadurch entstehen mittelfristig  
20 Handwerksbetriebe mit konzernartigen Strukturen und mehreren tausend Beschäftigten  
21 auf Bundesebene.

22 Diese Konzernstrukturen waren uns aus der Vergangenheit zumeist im Kfz-Handwerk  
23 bekannt, entwickeln sich jetzt aber vor allem im Bereich der Elektrohandwerke, sowie  
24 der technischen Gebäudeausrüstung und erstrecken sich über zumeist dutzende  
25 Geschäftsstellen hinweg. Durch die oft große Anzahl an verschiedenen IG Metall-  
26 Geschäftsstellen innerhalb einer Konzernstruktur, bedarf es einer qualifizierten und  
27 zentralen Koordinierung der Betreuung. Fehlt diese, führt es nicht nur zu  
28 Unzufriedenheit bei den Betriebsräten, sondern auch unter den Geschäftsstellen, da  
29 Aufgaben, Verantwortung und Mitglieder zumeist ungleich unter ihnen verteilt sind.

30 Die Ausbauhandwerke bieten hohes Mitgliederpotenzial für die Zukunft: Ohne die  
31 tägliche Arbeit der Elektrogewerke und der technischen Gebäudeausrüstung, sind die  
32 Klimaziele in den kommenden Jahren nicht zu halten. Allein für den Gebäudesektor  
33 bedeutet das: Alle 19 Millionen Wohngebäude mit ihren 42,8 Millionen Wohneinheiten  
34 müssen energetisch effizienter werden. Eine Wärmepumpen-Offensive soll den Abschied  
35 von Öl und Gas beschleunigen. Neue Stromtrassen und -netze zur Etablierung der E-

- 36 Mobilität sind eine Mammutaufgabe. Entsprechend ist in diesen Branchen, entgegen  
37 vieler Bereiche der Industrie, in den kommenden Jahren mit einem deutlichen  
38 Beschäftigungsaufbau und steigendem Mitgliederpotenzialen zu rechnen. Für die IG  
39 Metall sind diese Branchen daher Zukunftsbranchen, die mit entsprechender Priorität  
40 betreut werden müssen!

### **Beschlussdatum**

22.04.2023

### **Kommentare im Prüf-Prozess**

Ferrestera